

[1681]

A

"LISTA DER SCHULDEN, SO AUFF DES H. OBERSTEN CONRADT [IV.] ZURLAUBENS [1663 VON BEAT II. ZURLAUBEN] ERERBTEN HOOFF [IN ZUG] STEHEN, UNDT VORTAN VON H. HAUBTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN SEEL. WITTIBEN [ANNA MARIA SPECK] UNDT VORNEMM- LICH SEINER DOCHTER [ANNA MARIA] THERESE [ZURLAUBEN] ENT- LENTH WORDEN, VORGEBENDT, DASS SYE DEN VOLLKHOMMENEN GWALDT VON H. OBERSTEN HABE"

"Aller erstens Stehet drauff von altem her der Zurlaubi- schen [St. Konrads]pfruondt [in Zug] an Capitahl, So nur 5 vom hundert tragt, undt in letster Rächnung zue Po- sten worden 300 gl.

Weiters dem Pfruendt Hauss [am Burgbach in Zug] Capital 40 gl.

Weiters darauff gesetzt wenig vor dem Absterben [d.h. v. Mai 1676] H. Haubtm. Seel. Capital 1000 R undt Sächs per cento 1250 gl.

Weiters ist von der Witfrauen undt [Anna Maria] The- rese drauff Verschriben worden aus der Cantzley Zug, Vorweisendt eine schrifft mit auffgetruckhten Sigil des H. Obersten, dass Er wol zue friden Sye. An Capi- tahl Zins 6 per cent 2000 gl.

Der Erste Zins Vierfieler auff Martini 1681. So auch nit Zalt ist, Von einten 1000 gl. haben Sye im ersten Jahr 12 gl. Zins Vom Hundert Versprochen, Welcher schon allbereith Sambt dem 2fachen Zins, So 120 tragt, an- gelangt worden, wider alle gebühr, Zwar aus antrib etwelcher Persohnen, die Vermeinen, dass Jhnen der Hoff verbleiben Solte.

Der [alt] spital Vogt [Jakob] B o s s a r t dismahli- ger Lehman fordert lauth einer Handtschrifft,¹ So H. Haubtm. Seel. Jhme [1674] gemacht auff die Riedt- matten zum Hooff 6 per cent 500 gl.

NB. Obiges alles ist Specificierlich auff dem Hooff undt güeteren Verschriben.

Weiters forderet der spithalvogt Bossart, dass die frau Wittib Jhme Seithero ein einfeltige Handt- geschrift gemacht. Capital 334 gl.

6 per cent.

So dan fordert Leheman Weiters lauffende schulden, welche er mit fleiss an sich genomen, undt auff den heütigen tag noch nit bezalt hat, damit er den Hooff Sattlen könne, darumben er aber bis daher undter bekandtnuss schreiben noch eingesetzte Underpfandt hat laut underschidlichen Posten. In Summa 506 gl. 32 ss

Welche drey Posten zuesammen bringen 1340 gl. 32 ss

Bringt hiermit in einer Summa zuesamen 4930 gl. 32 ss

So man ein Zins hiezue Rächnet, 6 per cento uset den 340 gl. welche nur 5 per cent tragen. So bringt es Sambt dem Zwefachen Ungerächten Zins Von den Einten 1000 gl. In summa 395 gl.

Bringt hiemit in Summa total 5335 gl. 32 ss

Was nun noch mehr theils, Undt wie es ein beschaffenheit habe im übrigen, Stehet zue erwarten. Es ist ietz die frag? Wan schon der Herr Oberist umb die in der Cantzlei [in Zug] auff Uderpfandt gesezte undt auch von H. Hauptm. Zurlaubens Seel. undt theils seiner Frauwen auff die Riedtmatten gemachte Verschreibung für bekhandt annemmen werde, ob Er alsdann umb die übrige letste Posten, So hier bevor Verzeichnet auch zue friden Sye, Solche auff den Hooff zuesetzen lassen. Dann in solchem fahl wurd er noch vill der gleichen anspracher allhie zue finden haben. Wann disere 5335 gl. 32 ss Solten auff den Hooff gesetzt Verbleiben; So wirdt Vonnöthen sein über die 80 kronen lähen Zins, undt wann man schon auff die 90 bringen möchte, Jährlichen zue endtrichtung aller Zinsen wenig ist 100 undt 16 gl. geldt, hierüber abzuestatten, undt hin zue zue thuon, ohne was Erforderlich Sein wirdt zue wider erbesserung der Weynräben undt reparation des Hauses, Ringmuren, brünnen, In Summa mehr der gleichen Sachen, welche gantz in abgang khommen, undt under dem Leheman nit in Ehren gehalten worden. Dan Er der lehen Zins der 80 kronen durch das gantze Jahr aus der Frau Wittib ab allerhandt Währen auff das threüwist angerächnet zue Sein Vortheil bezalt hat.

Es ist woll zue beduren dass H. Hauptm. Zurlaubens Seel. Wittfrau, undt Vornemlich Sein dochter [Anna Maria] Therese mit Jhren köstlichen brauch, Unnöthigen, Stätten hin undt her Reiset die bede Erbhöoff der Familien Zurlauben [d.h. dem B e a t J a k o b I. Zurlauben gehörigen Weingartenhof und den Heinrich II. Zurlauben gehörigen Konradshof] über das Sye Von der Jährlichen Nutzung von denselbigen Höffen sich erlich hätten ausbringen mögen. Nebet noch vill 1000 gl. Solche Höoff Völlig Consumiert, undt darüber so vill darauff Verthon haben, das man schon allbereith den einten aus dem geschläch lassen müessen [- wohl nach dem Tod Heinrichs II. Zurlauben 1676 gelangte der St. Konradshof in andere Hände -], undt mit dem anderen ein Unfehlbaren erfolg geschähen wirdt, Wo fehr der H. Oberist Zurlauben Solchen nit wider zue sich lösen wirdt, welches für die Zurlaubische Familien wol zue wünschen wäre, undt das alsdan disere verschwendige leüth kein solchen gewalth mehr bekhämen, weiters darauff zue ...²"

"Rechnung der Ansprachen so uff H. Obersten [Konrad IV.] Zurlauben Hoff gefordert wordten undt Jme nach Joanni 1681 In franckhrich [wo Zurlauben diente] also Copylich überschickht worden".

1) s. AH 72/160

2) Hier bricht der Text ab.